

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei dem Verleger 1,20 Mk., bei den Buchhandlungen 1,30 Mk., beim Postamt 1,40 Mk., mit Postgebühren 1,50 Mk. Die einzelnen Nummern sind mit 15 Pf. beschriftet. — Die Expedition ist an Wochentagen von 7 Uhr bis 10 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. — Preis für den Abnehmer 10 Pf. — 7 Hg.

Insertionsgebühren: Für die 6spaltige Corpustafel oder deren Raum 30 Pf., für die 4spaltige 20 Pf., für die 2spaltige 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Kompletter Satz wird entsprechend höher berechnet. Rotizen und Kleinanzeigen außerhalb des Postenschnitts 40 Pf. — Schriftliche Anzeigen-Verträge nehmen Besondere entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 38.

Donnerstag, den 14. Februar 1907.

147. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Der Herr Minister des Innern hat dem Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen in Düsseldorf die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit der in diesem Jahre stattfindenden deutschnationalen Kunstausstellung in Düsseldorf eine Verlosung von Kunstgegenständen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Lose in der gesamten Provinz zu verteilen.

Es sollen 600 000 Lose zu je 50 Pf. ausgegeben werden und 120 000 Gewinne im Gesamtwerte von 90 000 Mk. zur Auspielung gelangen. Dieziehung wird voraussichtlich am 30. September 1907 in Düsseldorf stattfinden.

Merseburg, den 30. Januar 1907.

Der Königliche Landrat.  
Graf d'Haubonville.

### Bekanntmachung.

Im Monat März d. Js. soll eine Auktion von Zuschauern stattfinden.

Die Besizer von Zugtieren, welche dieselben zum Bedecken fremder Kühe verwenden wollen, fordere ich hierdurch auf, die Tiere unter Angabe des Alters, der Farbe und der Größe, bis zum 1. März d. Js. unter Einbringung von 3 M. Abgebühren an die Kreis-Communal-Kasse, bei mir anzumelden.

Die Anmeldung ist schriftlich zu bewirken.

Merseburg, den 9. Februar 1907.

Der Königliche Landrat.  
Graf d'Haubonville.

Der Handelsmann Herr Wilhelm Albrig hier selbst beabsichtigt auf seinem Grundstück, Amshäuser Nr. 6c, eine **Schlächteranlage** herzustellen.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 16 der Reichsgewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben innerhalb einer Frist von zwei Wochen bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Spätere Einwendungen werden nicht berücksichtigt. Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in unserem Kommunal-Bureau zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Verhandlung der ev. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Herrn Stadtrat **Dietsch** auf **Sonntag, den 2. März d. Js., vormittags 12 Uhr.**

anderamt. Der Unternehmer der Anlage, sowie die etwa Widersprechenden werden zu diesem Termin mit der Verwarnung geladen, daß im Fall ihres Nichterscheins gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Merseburg, den 9. Februar 1907.

Der Magistrat. (292)

Das Abladen von Schutt, Müll und Asche wird von jetzt ab nur noch in der ausgeschachteten Kiesgrube des Oekonomen Kurt Bennemann an dem Wege vom Hüttenberggraben nach dem Friedhofshagen an der durch eine Tafel bezeichneten Stelle gestattet. An den bisherigen Plätzen an der Beunestraße, ist das Abladen von Schutt von jetzt an verboten.

Merseburg, den 8. Februar 1907.

Der Magistrat. (290)

In unser Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 7 die Aktiengesellschaft „Magdeburger Privatbank, Zweigniederlassung Merseburg“ eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag und die Nachträge dazu sind am 27. März 1900, 27. März 1901, 7. September 1905 und 21. März 1906 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu

errichten und sich bei anderen Unternehmungen zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt 24 000 000 Mark und zerfällt in 16 000 Inhaber-Aktien zu je 1500 Mark. Der Vorstand der Gesellschaft besteht nur aus einem oder mehreren von dem Aufsichtsrate zu ernennenden Mitgliedern und setzt sich zurzeit zusammen aus den Kaufleuten Moritz Schulze zu Magdeburg, Heinrich Wiebe zu Hamburg und dem Bankdirektor Alfred Hommel zu Magdeburg. Stellvertreter sind die Kaufleute Albert Bothe in Magdeburg und Josef Sonder in Hamburg. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt in der Weise, daß Erklärungen, durch welche die Gesellschaft berechtigt oder verpflichtet werden soll, entweder a, von zwei Vorstandsmitgliedern oder b, von einem Vorstandsmitglied und einem

Prokuristen oder c, von zwei Prokuristen abgegeben sind; Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern haben in dieser Beziehung gleiche Rechte mit den Vorstandsmitgliedern selbst. Dem Bankdirektor Paul Thiele und Kaufmann Richard Brehm beide in Merseburg ist für die Zweigniederlassung Merseburg in der Weise Prokura erteilt, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder mit dem Stellvertreter eines solchen oder mit einander gemeinschaftlich oder mit einem anderen Prokuristen zur Zeichnung der Zweigniederlassung berechtigt ist. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre geschieht 17 Tage vorher, den Tag der Berufung und der Verammlung nicht mitgerechnet, durch Bekanntmachung im Deutschen Reichsanzeiger unter der Aufschrift: Magdeburger Privatbank mit der Unterschrift des Vorstandes oder Aufsichtsrates.

Merseburg, den 5. Februar 1907.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

### Bekanntmachung.

Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve und Landwehr I aller Waffen von guter Führung, welche bereit sind, in das Ostasiatische Detachement einzutreten, können sich unter Vorlage ihrer Militärpapiere am **Montag und Freitag** jeder Woche **vormittags 10 Uhr**, jedoch bis spätestens **den 25. März ds. Js.** beim Bezirkskommando Weisenfels, Zehnerstraße 3, I — Zimmer 5 — melden. — Die Weisenfeler, welche durch die Untersuchung entlassen, werden nicht erbetet.

Weisenfels, den 8. Februar 1907.

Königliches Bezirkskommando.

von Gilsa,

Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur.

### Ansprache des Kaisers an die Malteser-Deputation.

Der Kaiser empfang gestern, Dienstag, die Präsidenten und eine Abordnung hervorragender Mitglieder des Schießfischen und des Rheinländisch-Westfälischen Vereins des souveränen Malteser-Ritterordens, um die Ernennungskulde nebst den Insignien eines Großkreuzes und Ehrenballis des Ordens entgegenzunehmen. Der Vorsitzende des Vereins der schießfischen Malteser, Ehrenballis Graf v. Raschma, überreichte dem Kaiser die Insignien mit einer Ansprache, auf die der Kaiser, wie folgt, erwiderte:

Ich nehme aus Ihren Händen die Insignien des Großkreuzes und die Wirtel als Ehrenballis des souveränen Malteser-Ordens mit besonderer Freude entgegen und bin seiner Eminenz dem Fürsten-Großmeister des hohen Ordens für diese freundliche Aufmerksamkeit sehr dankbar. Auch Ihnen, meine Herren, als den Vertretern der in meinen Landen bestehenden beiden Malteser-Ordensgenossenschaften danke ich herzlich für die mir bei dieser Gelegenheit dargebrachte Hulldigung.

### Durch Nacht und Eis.

Roman nach wahren Begebenheiten von Max Pemberton.

(Nachdruck verboten.)

(10. Fortsetzung.)

„Es ist ein Vergehen, für welches wir so manchen Menschen dort unten auf dem Hof vor diesem Haus zu Tode gestiftet haben; es ist das einzige Vergehen, welches England weder vergibt noch vergibt. Gott im Himmel, daß es gerade Sie sein mußten, die den Plan nach London sandte, daß gerade Sie alle diese unangenehmen Angelegenheiten über uns bringen mußten. Ich kann das nicht glauben, was ich mit meinen eigenen Augen gesehen habe.“

Wieder hatte sie keine Antwort für ihn, aber das Lachen verschwand aus ihren Augen, und sie faltete ihre Hände über dem Knie.

„Sie verstehen mich nicht“, stammelte sie nach einer Weile, „Sie werden mich nie verstehen!“

Sie konnte sich selbst die geheime Macht nicht erklären, die ihr die Zunge band und die davon abhielt, sich irgendwem zu entschuldigen. Sie wußte, daß, wenn irgend ein anderer als ihr Verlobter sie im Zimmer des Generals getroffen hätte, sie ihre Rolle vorzüglich gespielt haben würde, indem sie Formlosigkeit und Ueberlieferung gezeigt hätte, was sie bis jetzt immer vor jedem Bedröckel geschäft hatte, aber Paul gegenüber war sie wie auf dem Mund geschlagen. Sie schämte sich jetzt ihrer

Tätigkeit als Spionin. Sie fürchtete nicht die Folgen derselben, denn sie stellte sie sich nicht in ihrer ganzen Furchtbarkeit vor, aber der Gedanke, daß der Mann, der sie liebte, davon wußte, lähmte ihren Verstand. Er schritt unterdessen im Zimmer auf und nieder, von Ungewißheit und Seelenqual furchtbar gepiekt.

„Ich verstehe Sie nicht!“ rief er erregt aus, als sie schwieg. „Ich verstehe Sie nicht, wo ich Sie mit der Maske in der Hand überreichte und sah, wie Sie elendig lächelten? Ich verstehe Sie nicht? Bin ich denn ein Kind? Soll ich mir denn nach all diesem sagen, daß es jemand anders gewesen war, und nicht Sie, der den Plan nach London sandte? Soll ich nach einem anderen Spion in Konstanz suchen? Teufel! Wie stehe ich und verschwende Worte, wo jede Minute kostbar ist!“

„Du brauchst nach keinem anderen zu suchen, Paul“, sagte sie, sich erhebend und ihm entschlossen ins Gesicht sehend. „Ich allein tat, was Du soeben sagtest, kein anderer half mir. Ich zeichnete die Karte und sandte sie nach London. Ich bin der Spion, wenn das das Wort ist!“ Ich bitte Dich nicht darum, Mitleid mit mir zu haben oder an Deine Liebe zu mir bei der ferneren Verfolgung der Angelegenheit zu denken, ich bin Deiner Hilfe nicht würdig, Gott weiß es! Ich kann auch in der Zukunft allein stehen, wie ich es in der Vergangenheit getan habe. Du sagst, daß Deine Pflicht Dich zwingt, Deinen Vorgesetzten zu berichten, was Du soeben gesehen hast, — ich erzähle es Ihnen, und ich will warten,

bis sie mich holen kommen. Ich fürchte mich nicht, und warum solltest Du für mich fürchten?“ Sie hatte all ihren Mut zusammengenommen und stand vor ihm mit blinkenden Augen und geröteten Wangen. Er glaubte, niemals ein so schönes Gesicht gesehen zu haben und ihr seltsames Aussehen erinnerte ihn wieder plötzlich, daß er sie einst geliebt.

„Warum ist für Dich fürchte, Marianne? Und das kannst Du fragen? Würde ich nicht mein Leben für Dich hingeben? Verliert das Böse das Dich trifft, nicht auch mich? O, Du weißt das ganz genau. Wenn sie Dich von mir nehmen, so nehmen sie mir alles, was ich in der Welt überhaupt besitze! Warum vertraust Du mir nicht? Du hast das um des Geldes willen getan! Warum erzählst Du mir denn nicht von Deinen Verlegenheiten?“

„Um Geld von Dir zu erbetteln?“ rief sie zornig.

„Gewiß, wenn Du durch diese Bettellei Dich vor der Schmach bewahrt hättest.“

„Es ist keine Schmach, Brot zu kaufen, damit ein Kind essen kann. Das ist mein Verdienen, und ich bin bereit, dafür zu leben.“

„Hörst erkaunt farrte er sie an. „Jetzt muß ich selber sagen, daß ich nicht verstehe“, rief er. „Und ich muß verstehen, ich muß alles wissen, Marianne! Jetzt kann ich mich Dir als Freund erwählen, wenn Du offen zu mir bist! Du darfst nicht vor mir geheim halten. Du mußt mit mir sprechen wie mit einem Bruder.“

„Ich will nichts geheim halten, nichts vor Dir verbergen, Paul! Es gibt auch gar nichts



aus dem Esterale, 12. Febr. Das Projekt der Elektrizität in Mendorf...

Hasselfelde zu Fuß zurücklegen, während ebenfalls unverletzt daungekommenen Reiter die Pferde aufsuchte und nachführte.

Halle, 12. Febr. Die „Halle. Bzg.“ schreibt: In der Erwartung, daß mit Vermeidung des Streits...

Halle, 12. Febr. Heute früh fünf Uhr der Schaffner Knecht von hier, der zum 7 Uhr 55 Minuten nach Kottbus abgehenden Personenzug begleitete...

Halle, 12. Febr. Gestern vormittag gegen 10 Uhr ereignete sich vor dem südlichen Schlachthof in Fernburg ein beauerlicher Unglücksfall.

Ohdruf, 12. Februar. Gestern wurde die Witwe Luise Meffing hierelbst von ihren Hausgenossen in ihrer Scheune mit giftigsterter Schädelschraube fast leblos aufgefunden.

Sangerhausen, 11. Febr. Die Fürstin Mutter-Frühgard von Stolberg-Solberg erlitt am 10. Febr. einen Unfall.

Halle, 12. Febr. Einem Dorke uneres Kreises hatte ein chesamer Meister bei der letzten Fasnachtsabend einen feinen Kapplinder für schwere 3 Mk. 40 Pf. erstanden.

Halle, 12. Febr. Am Sonntag früh ereignete sich ein Unfall durch einen Automobil-Unfall. Der Omnibus saulte gegen eine Straßenlaterne...

Halle, 12. Febr. Gestern verlor sich in Wüdingen Dr. Cornelius Freyherz Hehl zu Fernsheim und die Prinzessin Mathilde von Sersburg-Wüdingen.

Halle, 12. Febr. Oberstleutnant Freyherz Hehl zu Fernsheim und die Prinzessin Mathilde von Sersburg-Wüdingen.

Halle, 12. Febr. In einem Hotel in Wittenberg hat sich ein 30 Jahre alter Mann namens Franz Landt erschossen.

Halle, 12. Febr. Zwei Aerzte des Seehospitals Vercurmer, Chastagnal und Hubert, vertretten sich infolge des Nebels während eines Ausfluges.

Halle, 12. Febr. Zwei Aerzte des Seehospitals Vercurmer, Chastagnal und Hubert, vertretten sich infolge des Nebels während eines Ausfluges.

Gerichtszeitung.

Wiesbaden, 12. Februar. Die Lumpen- und Anodenhändlerin Markloff besitzt ein größeres Grundstück im Westteil, wo sie insbesondere den alten Brunnen einget, dessen Benutzung im Stadtbereich die Polizei nicht gestattet.

Kleines Feuilleton.

Oberhofmarschall v. Palézieux. In Weimar ist der Oberhofmarschall des Großherzogs, in Wahrheit der mächtigste Mann im Großherzogtum, General v. Palézieux, genannt Falconnet, im Alter von 72 Jahren gestorben.

Bermittlertes.

Berlin, 12. Febr. Am Samstag verlegte sich ein Unfall durch einen Automobil-Unfall. Der Omnibus saulte gegen eine Straßenlaterne...

staaten, die Yale Universität, die Harvard Universität, den Miltonsfonds der Baptisten, die Besserungsanstalt für jugendliche Verbrecher in New-York...

Der Carneval in Köln. Am Haupttag des Carnevals in Köln, am diesem Montag, war trotz glänzlicher Witterung nur im Centrum der Altstadt reger Verkehr.

Im Theater erschossen. Im polnischen Theater in Rosen getet Sonntag abend kurz vor Beginn der Vorstellung der Schauspieler Kossobud mit dem Schauspieler Bai in Streit und feuerte einen Revolver auf ihn ab.

Aus dem Geschäfts-Berkehr.

Asthmatiker werden durch nachstehende freiwillige Erklärung zur Ueberzeugung kommen, daß es nur ein wirkliches Mittel zur Bekämpfung von Asthma gibt.

Asthma-Asthma-Pulver (enthält: Stramon 40, Opium 20, Nicot. 20, Atar. 10, Menthol 3, Kal. nitric 20, Natr. nitric 20) ist in Apotheken zu haben...

**Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.**  
 Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges.  
**Lanolin-Fabrik Martinkensfelde.**  
 Charlottenburg, Salzufer 16.  
 Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke „Pfeilring“.  
**Preis 25 Pfg.**



Wird garantiert durch die  
**MARKE PFEILRING.**

Bitte probieren Sie Marke:  
**„Domherren“.**  
 8 aromatische 8 Pfa. Zigarre, in Fehlfarben 10 Stk. 60 Pfg.  
**Albert Dietzold,**  
 Merseburg, Dom Nr. 1.  
 Mitglied des Tabatts-Export-Vereins.

**Einladung zur General-Versammlung.**  
 Die ordentliche Generalversammlung des **Vorschuß-Vereins zu Merseburg**, Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet **Samstag, den 24. Februar 1906, nachm. 3 Uhr** im Saale des „Casino“ hier selbst statt. Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.  
 Tagesordnung:  
 1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1906 und Genehmigung der Bilanz.  
 2. Beschluß über Bereinigung des Reingewinns, Erteilung der Entlastung.  
 3. Benennung des Kassierers für 1907.  
 4. Vorstandswahl.  
 5. Beschlußfassung über die Grenzen, welche bei Kreditgewährung an Genossen eingehalten werden sollen.  
 6. Newwahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder.  
 7. Wahl der Abschlags-Kommission.  
 8. Bericht über die Verhandlungen auf dem Unterverbandsstage in Crossen und dem allgemeinen Genossenschaftstage in Cassel.  
 Einträge sind bis zum 19. ds. Mts. bei Unterzeichnetem einzureichen.  
 Merseburg, den 6. Februar 1907.

**Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Vereins zu Merseburg.**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
**E. Richter**, Vorsitzender.

**Piano-Magazin**  
**Maercker & Co.**  
 Inhaber: Hermann Maercker, früher Mitinhaber der Firma Vogel & Maercker, Halle a. Saale, Neue Promenade 1a, vis à vis den Francke'schen Stiftungen, Saale-Zeitungs-Passage, empfehlen ihr gut assortiertes Lager gediegener **Pianos, Flügel u. Harmoniums** und bieten ihren geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung (auch Teilzahlung) langjährige Garantie für ihre Fabrikate. **Gebrauchte Instrumente** nehmen in Zahlung und sind solche, gut repariert, stets am Lager. **Stimmungen und Reparaturen** werden sachkundig und sorgfältig ausgeführt, auch halten Genannte ihr **Piano-Leihinstitut** empfohlen.  
 (1538)  
**Telephon Nr. 3219.**



**Bericht**  
 aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächl. erzielte Getreidepreise am 11. Februar bis 4. Februar 1907.

Preis	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm	100 Kilogramm
Merseburg, St.	16,80-17,70	15,60-17,00	16,00-19,50	16,00-18,00	22,00-24,00					
Merseburg, Ld.										
Weißenfels, St.	16,60-17,60	16,00-17,40	15,50-17,50	17,00-17,50						
Querfurt, ...										

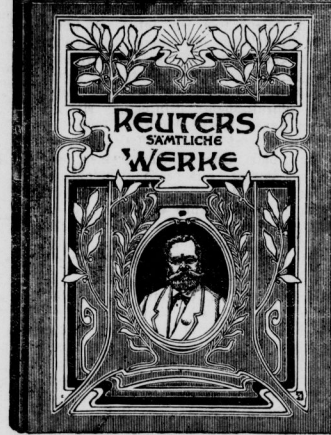
Ein sehr großer Transport erstklassiger bayerischer **Zug-Ochsen** sowie Zugkühe ist bei mir eingetroffen.  
**L. Nürnberger.**  
 (291)



**Eigene Polsterwerkstatt.**  
**Achtung Brautleute!** Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie mein grosses Lager kompletter, hochmoderner Wohnungseinrichtungen, sowie einzelner Möbel in jeder Preislage.  
**Wilh. Borsdorff, Tischlermstr.**  
 Schmalestr. 27.

**Solide Preise!!**  
**Eigene Tischlerwerkstatt.**

Für Stadt und Kreis Merseburg nur in der **Kreisblatt-Druckerei - für Jedermann - käuflich.**  
 Hierdurch machen wir die ergebene Mitteilung, daß die **Neue illustrierte Pracht-Ausgabe** von



**Fritz Reuter's sämtl. Werken**  
 2 Bände, elegant gebunden, Groß-Velion-Format, ca. 1200 Seiten, mit Illustrationen und mit ausführlichem hochdeutschen Wörterbuch, erschienen ist und nunmehr durch unsere Expedition zu dem außerordentlich billigen Preise von **3,50 Mark** für beide Bände: **3,50 Mark** zu beziehen ist. — Unter beliebiger Volksdichter „Fritz Reuter,“ sollte in keinem deutschen Hause fehlen!  
 Es gereicht uns zur besonderen Freude, unseren Lesern in obigem Angebot eine vollständige Ausgabe seiner Werke liefern zu können, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich gelungene Illustrationen, guten, klaren Druck und gutes Papier auszeichnet und nur durch Herstellung von Massen-Auflagen zu einem derartig billigen Preise von **3,50** zu liefern ist.  
 Diese vollständige, illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen. Es versäume niemand durch umgehende Bestellung sich ein Exemplar zu sichern, sei es für seinen Hausgebrauch, sei es für Geschenke jetzt oder später. Eine derartig vollständige Ausgabe von „Fritz Reuter“ ist hiesig für Jung und Alt ein hübsches Geschenk. Bei der enormen Nachfrage dürfte diese Ausgabe rasch vergriffen sein. — Bestellungen nach auswärts gegen Einsendung von **3,50** und **35 Pfg.** Porto I. Zone, **60 Pfg.** Porto II. Zone usw. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren **25 Pfg.**  
**Expedition des Merseburger Kreisblatts.**

Für die Armenkassen bitten wir: Ungenannt 5 Mt., Frei. Gebender 5 Mt., Frei. Simon 3 Mt., Frau Geheimrat Eitel 6 Mt., W. H. 10 Mt., Frau Margarete Berger 50 Mt., Herr Fleischermeister Göbe 5 Pfg., Rotmühl 5 Pfg., Sprö, worüber dankend quittiert.  
 Der Vorstand des **Sächsischen Frauen-Vereins.**  
**Tüchtigem Kaufmann** bietet sich sichere Existenz durch tätige Beteiligung an futurativem Unternehmen der Holzbranche (Spezialartikel). Erforderliches Kapital 10—15000 Mt. Offert. u. P. 1822 an **Hudolf Roffe, Halle a. S.**  
 Freiwillige Gaben jeder Art, die zur Bänderung der Not der von dem Grubenunfall in Arden betroffenen Bergleute und ihrer Hinterbliebenen bestimmt sind und an die mit der Verteilung oder Weiterbeförderung der Liebesgaben betrauten Komitees gerichtet sind, werden auf den preussisch-sächsischen Staatsbahnen bis **30. April d. Js. frachtfrei** befördert.  
 Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich zum 1. April oder 1. Mai ein **tüchtiges Mädchen**, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt.  
 Frau **Bürgermeister Rohde.**

Eine saubere **Köchin**, die etwas Hausnimmt und ein gewandtes **Stubenmädchen**, welche schon Säubern gebiet haben, werden zum **1. April gesucht.**  
 Frau **Edeltraut Eichhorn**, Lauchhüttenstr. 5.

**Frucht-Essenzen-Destillation.**  
 Gesucht zum 1. April für dauernd ein mit dieser Branche vertrauter Arbeiter nach auswärts. Umgang wird vergütet. 25—30 Mt. Wochengohn je nach Alter und Leistung. Offert. sub **V. X. 521** an die Expedition d. Zeitung. (287)

Ein **Professionist vom Lande** sucht eine **Witwe ohne Kinder** von 45 bis 55 Jahren als **Wirtschafterin** in eine kleine Wirtschaft von 3 Morgen Feld für dauernd. Es ist noch eine 9-jährige Tochter da. Sie wird liebreich behandelt. Köhn nach Ueber-einkommen. Bewerberinnen werden gebeten, ihre Adresse an **Sebastian, Prebig d. Bismarck** zu senden.

**Villa zu vermieten.**  
 9 betagbare Zimmer, reichlich Zubehör und großer Garten. Nähere Auskunft erteilt Frau **Regierungsrat Müller**, Lobstaufenstr. 16.

**Holzverkauf.**  
 Freitag, den 15. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, sollen im Hinterholz des Ritterguts **Tragarth**  
 15 Haufen Unterholzfreig.,  
 12 „ hoppel-Abraumfreig.,  
 20 „ hoppel-Scheitholz  
 meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin. Sammelplatz an Ort und Stelle. (264)

**Liebigs Fleischextrakt, Bonillon-Kapseln à 10 Pfg., Suppentafeln, Fleisch-Extrakt à 20 Pfg., 6 Teller Suppe, Erbivurst à 30 u. 10 Pfg., zu 3—12 Teller Suppe, bei**  
**Oskar Leberl,**  
 Drogen- und Farbenhandlung, Burgstrasse Nr. 16.

**Evangelischer Bund.**  
**Versammlung,**  
 Donnerstag, d. 14. Febr., abends 8 Uhr, im Saale des **Müller'schen Hotels.**  
 Vortrag des Herrn Sup. **Wißow:** Die Größe der ultramontanen Gefahr und ihre Bekämpfung.  
 An den Vortrag schließt sich eine Diskussion an.  
 Die evangelischen Männer Merseburgs werden angeführt der gegenwärtigen Zeitlage dringend zu dieser Versammlung eingeladen. (260)  
**Der Vorstand.**  
 J. A. Oberdrieser Seelr.

**Stadttheater in Halle.**  
 Donnestag, 14. Febr., abds. 7 1/2 Uhr, Uraufführungen gültig: **Die lustige Witwe.**

**Klettenwurzel-Haaröl** von **Carl Jahn** in **Gotha** seinestes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verschönerung des Haars, zur Reinigung des Haarbodens und Befestigung der Schinnen. Seit über 50 Jahren eingeführt bewährt und überall von der Kundschafft rühmlichst empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei **Otto Werner, Gark. Lots Nachf.** (444)

**Cigarren-Hausarbeiter** wollen sich melden unter **L. T. 512** an **Hudolf Roffe, Leipzig.** (138)